

Praxisbeispiele Sprache und Literacy

Geburtstagsfeier nach kultureller Tradition der Familien

*Dieses Praxisbeispiel wurde uns von der Sprachberaterin **Barbara Sütterle-Matschenz** und dem **Städt. Kindergarten im Carl-Orff-Weg in Plochingen** zur Verfügung gestellt.*

Bearbeitung im IFP: Dr. Jutta Lehmann (2010)

Um was geht es?

Die Gestaltung der Geburtstagsfeiern der Kinder in der Kita nach der kulturellen Tradition der Familien.

Wie kam es zu dieser Bildungsaktivität?

Im Rahmen einer Teamfortbildung wurden Ziele zum Bildungsbereich Sprache und Literacy in konkreten Handlungszielen operationalisiert. Dabei wurde die Bedeutung des Einbezugs der Familienkultur in die Geburtstagsfeiern der Kinder in der Kita deutlich.

Welche Bildungsbereiche berührt das Praxisbeispiel insbesondere?

- Sprache und Literacy
- Werteorientierung und Religiosität
- Gesundheit
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Welche Kompetenzen der Kinder werden insbesondere gestärkt?

- Sprachliche Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen
- Kognitive Kompetenzen

Welche Ziele verfolgt das Praxisbeispiel?

Für die Kinder

- Die Vielfalt der Familiensprachen und -kulturen werden wertgeschätzt und als Bereicherung erlebt.
- Die Kinder erleben die Pflege von Tischkultur.
- Das Geburtstagskind spürt die Anerkennung und ist stolz auf seine Herkunftskultur.
- Das Geburtstagskind soll sich als etwas Besonderes wahrnehmen.
- Die Schriftkultur mit den unterschiedlichen Zeichensystemen wird den Kindern bewusst.
- Die Kinder hören, dass die gleichen Buchstaben in einer anderen Sprache anders ausgesprochen werden.

Für welche Zielgruppe ist das Praxisbeispiel gedacht?

- Für alle Kinder des Kindergartens (3-6 Jahre), auch für Kinder unter drei Jahren modifizierbar
- Für die Familien, die in die Vorbereitung der Geburtstagsfeier mit einbezogen werden

Möglicher Ablauf

Die Geburtstagsfeier der Kinder findet in einem kleineren Nebenraum der Einrichtung mit sechs Kindern statt. Dadurch ist ein kleinerer Rahmen gegeben, der ermöglicht, dass während der Feier die verschiedenen Zeremonien, Speisen und Tischkulturen thematisiert werden können.

Die Eltern des jeweiligen Geburtstagskindes werden gebeten die Worte „Danke“, „Bitte“ und „Alles Gute zum Geburtstag“ in der Familiensprache aufzuschreiben. Diese drei Worte werden im Geburtstagszimmer aufgehängt, so dass nach und nach die verschiedenen Familiensprachen in diesem Raum präsent sind. Die Eltern werden darüber hinaus gebeten, einen für ihre Familie und Kultur typischen Beitrag zur Geburtstagsfeier ihres Kindes mitzubringen. Dies kann zum Beispiel eine landestypische Speise, eine Dekoration, ein Lied eine kurze Geschichte oder ein Spiel sein.

Die Kinder, die zu der Geburtstagsfeier eingeladen sind bringen dem Geburtstagskind ein kleines Geschenk mit (z.B. ein selbst gemaltes Bild) und gratulieren in der Landessprache.

Durch den kleinen Rahmen (6 Kinder) nehmen die Kinder intensiv die Speisen und Dekoration wahr. Dieser Rahmen (Kleingruppe) regt die Kommunikation der Kinder untereinander an. Ihr gewachsenes Sprachbewusstsein übertragen sie auf den Alltag, d.h. die Kinder spüren das Interesse der pädagogischen Fachkraft und fordern diese zum Nachsprechen von unterschiedlichen Wörtern in ihrer Muttersprache auf.

Vorschläge zur Weiterführung des Praxisbeispiels im Alltag

- Die pädagogischen Fachkräfte singen mit den Kindern ein Begrüßungslied, in dem „Herzlich Willkommen“ immer wieder in anderen Sprachen vorkommt.
- Im Foyer des Kindergartens hängen Plakate in den verschiedenen Sprachen, die gerade im Kindergarten vertreten sind. Die mit den jeweiligen Flaggen ergänzten Begrüßungs- und Verabschiedungsplakate werden gemeinsam mit den Eltern gestaltet.
- Im Eingangsbereich hängt ein gedrucktes Plakat mit „Herzlich Willkommen“ in verschiedenen Sprachen. Es ergänzt die Plakate des Kindergartens.

Wie können die Eltern und Familien sowie evtl. weitere Kooperationspartner beteiligt werden?

- Die Eltern werden in die Gestaltung der Geburtstagsfeier ihres Kindes einbezogen. Darüber entstehen Gesprächsanlässe mit den Eltern über Gemeinsamkeiten und

Unterschiede der Kulturen. Damit erfahren die Eltern eine Wertschätzung ihrer Familiensprache und -kultur.

- Mütter und Geschwisterkinder tragen sich zum Vorlesen in deutscher, russischer, türkischer oder englischer Sprache ein. Dauer zwischen 20 Min. und 2 Std. während der Freispielphase. Dazu können auch Bücher von zu Hause mitgebracht werden.
- Der Kindergarten hat zweisprachige Bücher angeschafft. Diese können u.a. von Kindern bzw. der Familie ausgeliehen werden.

Fotos zum Praxisbeispiel:



Fotos: Barbara Sütterle-Matschenz